

## DIE schärft sein Forschungs- und Dienstleistungsprofil

### Ausbau der Nachwuchsförderung und des forschungsbasierten Wissenstransfers

Die Erwartungen an die Wissenschaft, neues Wissen schnell und wirksam an Politik und Praxis zu vermitteln, sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Das gilt zumal für die Institute der Leibniz-Gemeinschaft, die nach Auftrag und Selbstverständnis dem Ziel verpflichtet sind, »Wissenschaft zum Wohle der Gesellschaft« zu betreiben. In der Erwachsenen- und Weiterbildung sind es derzeit u. a. die verstärkte Zuwanderung, der demografische Wandel, die Digitalisierung der Arbeits-, Lebens- und Bildungswelten sowie der hohe Anteil Erwachsener mit nur geringen schriftsprachlichen und alltagsmathematischen Kompetenzen, die den Wissenstransfer vor große Herausforderungen stellen. Für die Forschung bedeutet dies, nicht nur unverzichtbares Beschreibungs- und Erklärungswissen anzubieten, Vielmehr besteht auch ein Bedarf an Interventions- und Implementationsstudien, die die Wirksamkeit wissenschaftlich gesicherter Erkenntnisse unter wechselnden Praxisbedingungen erforschen.

An solchen Studien fehlt es europaweit derzeit nicht nur in der Weiterbildung. In der Erfüllung dieser Aufgabe wird das DIE nun weiter unterstützt: Es ist gelungen, in einem wettbewerblichen Verfahren der Leibniz-Gemeinschaft insgesamt 16,5 zusätzliche Stellen für die Weiterentwicklung des Forschungsprofils und der Dienstleistungsaufgaben des DIE einzuwerben. Im Mittelpunkt steht die Einrichtung von vier Nachwuchsgruppen mit je zwei Doktorandenstellen, die sich auf die Erprobung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Praxis konzentrieren sollen.

Der jetzt bewilligte so genannte »kleine strategische Sondertatbestand«, der die vorhandenen 49 institutionellen Stellen um 16,5 Stellen ergänzt, verbessert das Potenzial des Instituts beträchtlich. Im Mittelpunkt der strategischen Erweiterung stehen vier Nachwuchsgruppen, die von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in der Post-Doc-Phase geleitet und mit je zwei Doktorandenstellen ausgestattet werden. Zusätzliche

Stellen widmen sich dem Wissenstransfer, u. a. mit Hilfe von Open Educational Resources im neu aufgebauten Portal wb-web, der Entwicklung von Fortbildungsangeboten sowie der methodischen Beratung der geplanten Studien. Weitere Stellen dienen dem Aufbau und der Pflege von Kontakten zu Weiterbildungseinrichtungen, die bei der Erprobung wissenschaftlicher Konzepte eng mit dem DIE zusammenarbeiten, sowie dem Management der anfallenden Forschungsdaten.

Prof. Dr. Josef Schrader, Wissenschaftlicher Direktor des DIE, bedankte sich bei der Bundes- und Landespolitik für die erweiterte institutionelle Förderung des DIE. »Diese zusätzlichen Stellen verbessern das Forschungs- und Dienstleistungspotenzial des Instituts erheblich. Wir sehen uns damit in der Verantwortung, unsere forschungsbasierten Dienstleistungen noch breiter und effektiver anzubieten als bisher.«

*Beate Beyer-Paulick (DIE)*

## Zurück zu universitärer Forschung

### Prof. Dr. Esther Winther verlässt das DIE

Prof. Dr. Esther Winther, seit Oktober 2014 Wissenschaftliche Direktorin und Mitglied des Vorstandes des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE), ist zum



1. April 2017 an die Universität Duisburg-Essen zurückgekehrt. Dort wird sie sich wieder stärker ihren Forschungsschwerpunkten in der Modellierung,

Messung und Förderung berufsrelevanter Kompetenzen sowie in der empirischen Lehr-/Lernforschung widmen.

Winther betonte zu ihrem Abschied, dass sie die Vielseitigkeit der Forschung und Entwicklung an einem Leibniz-Institut vermissen werde, sich aber gleichzeitig auf neue wissenschaftliche Herausforderungen freue: »Die evidenzbasierte und transferstiftende Idee einer grundlagenorientierten Anwendungsforschung gilt es verstärkt auch in universitäre Kontexte zu tragen. So kommen wir ein gutes Stück darin weiter, nachhaltige und innovative Entwicklungen in der Bildungsforschung voranzutreiben und für Probleme der Bildungspraxis tragfähige Antworten zu finden.«

Der Vorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DIE danken Frau Winther für drei erfolgreiche Jahre

gemeinsamer Arbeit, die u. a. durch die erfolgreiche Evaluierung des Instituts im Jahr 2016 zum Ausdruck kam. Josef Schrader, Wissenschaftlicher Direktor des DIE: »Ich kann persönlich sehr gut nachvollziehen, dass Prof. Winther sich berufsbiografisch gegen die doppelte Herausforderung von eigener Forschung und Leitungstätigkeit entschieden hat. Ich wünsche ihr, dass sie ihre wissenschaftlichen Ziele und Vorhaben verwirklicht, und freue mich auf zukünftige gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Rahmen der Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen.«

*Beate Beyer-Paulick (DIE)*

## Wenn die Farbe ruft

### Kunstaussstellung am DIE

Am 24.05.2017 hat das DIE zum dritten Mal den **DIE-Preis für Nachwuchskünstlerinnen und Nachwuchskünstler** im Rahmen der Kooperation mit der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft vergeben. Ausgezeichnet wurden drei Studierende der Alanus Hochschule: Sabrina Endres, Sven Oliver Hollatz und Hannah Koepler. Die Preisübergabe markierte den Auftakt zu einer Ausstellung unter dem Titel »Wenn die Farbe ruft«, die noch bis zum **09. August** in den Räumen des DIE zu sehen ist. Die Besichtigung der Ausstellung ist nach Absprache und Anmeldung möglich.

Kontakt: vogt-foempe@die-bonn.de;  
koehn@die-bonn.de

DIE/NK

## DIE-Forum Weiterbildung

### Save the date für das Forum 2017

Das »DIE-Forum Weiterbildung« wird in diesem Jahr am 12. Dezember stattfinden. Es widmet sich der Bedeutung von Erwachsenenbildung für Zivilgesellschaft und öffentliche Meinungsbildung. Tagungsort ist das Katholisch-Soziale Institut in Siegburg. Detaillierte Informationen zum Programm erhalten Sie ab dem Sommer unter



[www.die-forum.de](http://www.die-forum.de)

Beate Beyer-Paulick (DIE)

## DIE-Jahresbericht

Interessieren Sie sich für Themen, Projekte und Schwerpunkte des DIE im Jahr 2016? Unser Jahresbericht ist online:

[www.die-bonn.de/doks/2017-jahresbericht-01.pdf](http://www.die-bonn.de/doks/2017-jahresbericht-01.pdf)



Gerne senden wir Ihnen auch ein Printexemplar zu, mailen Sie an [info@die-bonn.de](mailto:info@die-bonn.de)

Beate Beyer-Paulick (DIE)

## Plus durch Migration

### Ergebnisse des »wbmonitor« 2016

Die Weiterbildungslandschaft profitiert von der Zuwanderung. Dies ergab die Umfrage »wbmonitor«, die Weiterbildung diesmal vor allem unter dem Gesichtspunkt der kulturellen Vielfalt beleuchtet hat. Denn Zugewanderte nutzen Deutschkurse in großer Zahl. Die Migration aus anderen Ländern hat aber auch einen Bildungseffekt auf die Mitglieder der aufnehmenden Gesellschaft. Für den »wbmonitor« hat das DIE 2016 gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) 1.878 Weiterbildungseinrichtungen befragt. Die Ergebnisse finden Sie unter

[www.wbmonitor.de](http://www.wbmonitor.de)

Beate Beyer-Paulick (DIE)

## Projekt EULE: Erste Beiratssitzung



Der vom Projekt EULE gebildete wissenschaftliche Beirat kam am 11.5.2017 zu

seiner konstituierenden Sitzung am DIE zusammen. EULE steht für »Entwicklung einer webbasierten Lernumgebung für Weiterbildung, Kompetenzerwerb und Professionalisierung von Lehrenden der Erwachsenenbildung« und ist ein vom BMBF gefördertes Forschungs- und Entwicklungsprojekt mit einer Laufzeit von drei Jahren (April 2016 – März 2019). Über die gesamte Laufzeit beraten die sechs ausgewiesenen Expertinnen und Experten aus den Fachbereichen Medienpädagogik, Erwachsenenbildung und Psychologie das Projektteam hinsichtlich der Konzeption und Realisation und unterstützen die Kommunikation von EULE in Wissenschaft und Praxis.

Dem Beirat gehören an: Maria Brosch (BMBF), Prof. Dr. Petra Grell (TU Darmstadt, Vorsitz), Prof. Dr. Christiane Hof (Goethe-Universität Frankfurt), PD Dr. Udo Käser (Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), Prof. Dr. Karsten D. Wolf (Universität Bremen) und Prof. Dr. Olga Zlatkin-Troitschanskaia (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Regina Kahle (DIE)



Das EULE-Team mit seinen Beiräten Maria Brosch (BMBF), PD Dr. Udo Käser (Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), Prof. Dr. Petra Grell (TU Darmstadt), Prof. Dr. Christiane Hof (Goethe-Universität Frankfurt) und Prof. Dr. Karsten D. Wolf (Universität Bremen)

## DIE-Neuerscheinungen

Matthias Alke

### Nachfolge in Weiterbildungsorganisationen

Den Leitungswechsel strategisch planen und gestalten

Reihe: Perspektive Praxis

Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag 2017

Bestell-Nr. 43/0052

144 Seiten, 19,90 Euro

ISBN 978-3-7639-5908-2

ISBN E-Book 978-3-7639-5909-9

Der Wechsel und die Nachfolge von Führungskräften stellen eine besondere Übergangssituation in Organisationen dar: Langjährige Führungskräfte scheiden aus, neues Personal steigt ein und bestehende Mitarbeitende übernehmen neue Führungsfunktionen. Um die vielfältigen Herausforderungen im Leitungswechsel erfolgreich zu bewältigen, braucht es eine richtungweisende Stra-

ategie, auf deren Grundlage konkrete Maßnahmen festgelegt werden. Der vorliegende Band liefert konzeptionelle Grundlagen und handlungsorientierte Anregungen für die strategische Planung und praktische Umsetzung des Leitungswechsels in Weiterbildungsorganisationen.

## Personalia intern

Seit Juni ist **Martin Steber** Mitarbeiter im Projekt »EULE«.

**Jana Richter** arbeitet seit Juli als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt »Manage2Integrate«.

Ab August übernimmt **Dr. Sarah Widany** die Leitung der Abteilung »System und Politik«. Sie löst Institutsdirektor Prof. Dr. Schrader ab, der die Abteilung bislang kommissarisch geleitet hatte.

## Online-Magazin ELM in neuem Outfit

ELM – das European Lifelong Learning Magazine – hat seine Website relauncht, für alle gängigen Bildschirme, Smartphones und Tablets optimiert und sein journalistisches Konzept überarbeitet. Der inhaltliche Anspruch hat sich nicht verändert – ELM will die gesellschaftliche Relevanz des lebenslangen Lernens sichtbar machen. Das DIE unterstützt dieses Ziel und das ELM-Editorial Board strategisch und finanziell.

 [www.elmmagazine.eu](http://www.elmmagazine.eu)

*Beate Beyer-Paulick (DIE)*

## DIE-Projekt CurVe II zieht Kreise

### Finanzielle Grundbildung immer mehr im Fokus des Interesses

Das Projekt »Curriculum und Professionalisierung der Finanziellen Grundbildung – CurVe II«, das im Jahr 2016 seine Arbeit aufgenommen hat, zieht eine erste Bilanz (Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Laufzeit: 01/2016 – 11/2020). Da Finanzielle Grundbildung als Teil einer ganzheitlichen Grundbildung immer mehr in den Blick genommen wird, werden im Rahmen des Projekts CurVe II Ergebnisse erzeugt, die für die Ebenen Wissenschaft, Praxis und Politik von Nutzen sind.

Im ersten Projektjahr stand hinsichtlich der Professionalisierung Finanzieller Grundbildung die Sensibilisierung und Vernetzung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (Schnittstellenakteuren aus Bereichen wie bspw. Sozial- und Schuldnerberatung, Jobcenter, Betriebe, Verbraucherberatung, Lehrende und Planende aus der Erwachsenenbildung, Familienbildung) im Mittelpunkt. Das im Vorgängerprojekt »Schuldnerberatung

als Ausgangspunkt für Grundbildung. Curriculare Vernetzung und Übergänge – CurVe« entstandene Sensibilisierungskonzept wurde weiterentwickelt und bundesweit implementiert. Die Nachfrage war sehr hoch. Stattgefunden haben insgesamt acht ganztägige Workshops, die in zwei Erhebungswellen evaluiert worden sind. Zusätzlich sind Sensibilisierungswshops bei den Projekten ABCami – Alphabetisierung und Grundbildung an der Moschee sowie MENTO/DGB durchgeführt worden, die Finanzielle Grundbildung im Kontext ihrer Projektarbeit in ihre Beratungs- und/oder Lernangebote einbeziehen wollen. Ergänzend zu den Veranstaltungen sind spezifische Informationsmaterialien entstanden, die als Serviceleistung online zur Verfügung stehen. Des Weiteren sind erste Schritte im Hinblick auf die Entwicklung des geplanten Curriculums zu verzeichnen. So haben fünf Expertenworkshops zum Thema »Angebotsentwicklung und

-gestaltung im Bereich Alphabetisierung/Grundbildung und Entwicklung Curriculum Finanzielle Grundbildung« mit Planenden in der Weiterbildung und Lehrenden in der Grundbildung stattgefunden, um die Praxisanforderungen zu curricularen Fragen (Inhalte, Methoden, Lernziele, Ansprache etc.) zu ermitteln. Die Datenerhebung erfolgte in Anlehnung an die Methode der Forschenden Lernwerkstatt nach Grell. Der Diskurs in der Wissenschaft und der Austausch mit dem Praxisfeld wurden national und international durch die Veröffentlichung der Projektergebnisse in relevanten Fachzeitschriften sowie durch Vorträge auf Fachtagungen intensiv gefördert.

Weitere Informationen über das Projekt finden Sie auf der Projektwebseite

 [www.die-curve.de](http://www.die-curve.de)

*Monika Tröster (DIE)*